



## Newsletter Jänner 2016

May the road rise to meet you,  
may the wind be always at your back,  
may the sun shine warm upon your face,  
the rain fall soft upon your fields.

And until we meet again,  
until we meet again,  
may God hold you in the palm  
of his hand.

(Irishes Segenslied)

Und in dieser Welt, in der die Welten auseinanderdriften, wünsche ich uns allen  
viele Augenblicke ganz individuellen, authentischen Empfindens und Erlebens.

Nur solche können UNSEREN Weg ausmachen. Nur in ihnen können die vielen vergessenen Stimmen hörbar werden, die das Leben möglich und lebenswert machen. Ich wünsche uns das Bewusstsein, dass nichts einfach da ist, sondern dass alles in jedem Augenblick neu erschaffen wird. Ich wünsche uns den Urknall als ständigen Begleiter! Und die Lebendigkeit und Kreativität, die daraus resultieren!

Mit Freude sende ich im Anhang das neue Jahresprogramm der Zaunreiter-Akademie mit. Viel Bewährtes wird beibehalten, manch Neues hat sich dazu gefunden. Wie zum Beispiel ein monatlicher Lese- und Diskussionskreis zum Thema "Geokultur" ("Gaia-Kultur"), in dem verschiedene Zugänge zur Vision einer neuen, der Erde als bewusstem Wesen entsprechenden Kultur vorgestellt werden. Zu demselben Thema gibt es im April auch ein Seminar. Wir wollen auch unseren Verstand nicht "außen vor" lassen, ihn jedoch einbetten in lebendige Erfahrung!

Die Schwarze Madonna, das Wesen der Bäume, das Michaelsheiligtum von Rauhenödt, die Drachenkräfte von St. Thomas am Blasenstein, der gesunde Schlafplatz und erste Einblicke und Versuche auf dem Feld der Strahlenfähigkeit (Radiästhesie) sind weitere Themen.

Der Jänner bietet auch das erste bzw. Winter-Modul der Reihe "Mit der Erde leben - der Wandlung folgen", in dem einerseits das kreative Potenzial der jeweiligen Jahreszeit eröffnet als auch in die voranschreitende Wandlung unseres Heimatplaneten eingeführt wird.

"Gemeinsames Singen heilsamer Lieder" wird fortan bei meiner Hausgenossin Regina Kepplinger, Gesangspädagogin und Chorleitern, in besten Händen sein. Zusätzlich wird es jeweils in kurzem Abstand vor den Schwitzhüttenzeremonien einen Abend geben, der nur den Schwitzhüttenliedern vorbehalten ist. Diese Lieder sind ein wichtiges, tragendes Element der Zeremonie und, sofern sie traditionelle Lakota-Lieder sind, kleine spirituelle Juwelen.

Die Friedenswerkstatt mit Marko Pogacnik in Linz war ein großes und berührendes Ereignis, welches große Themen bewegte - auch spezifisch ortsbezogene. Mögen viele segensreiche Impulse davon ausgehen!

And until we meet again,  
until we meet again,  
may God hold you in the palm  
of his hand.

## Buchempfehlungen

Gebt der Wildnis das Wilde zurück - Ein Mann der Berge kämpft für die Natur  
Féro - Michael Wachtler, Kosmos

Große Liebe, Roman

Navid Kermani, Hanser

